

# Indiana

# Zeitung.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 200.

Indianapolis, Indiana. Samstag, den 10. April 1886.

## Cadwallader Farnsworth, Meister - Photographen.

### Anzeigen

In dieser Spalte sowohl dieselben nicht geschätzten sind und der Raum von drei Seiten nicht überreichen, werden unvergänglich aufgenommen.  
Dieselben bleiben 2 Tage stehen, können aber unbedingt erneut werden.  
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

### Verlangt.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder eine gute deutsche Mutter für Arbeit. Nachfrage: No. 125 Ost Washington Straße.  
Verlangt wird ein junges Mädchen, weines das Alters erfordert will. No. 221 Nord Illinois Straße.  
Verlangt wird ein Mädchen für gewöhnliche Haushaltung. No. 125 Ost Illinois Straße.  
Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Haushaltung. Nachfrage: No. 125 Ost Illinois Straße.  
Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Haushaltung. Nachfrage: No. 125 Ost Illinois Straße.  
Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Haushaltung. Nachfrage: No. 125 Ost Illinois Straße.  
Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Haushaltung. Nachfrage: No. 125 Ost Illinois Straße.  
Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Haushaltung. Nachfrage: No. 125 Ost Illinois Straße.  
Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Haushaltung. Nachfrage: No. 125 Ost Illinois Straße.

### Stellgesuche.

Gesucht: Ein junges fröhliches Mädchen von 13 Jahren sucht Stellung in einer neuen Familie. Adressen: 125 Madison Avenue.  
Gesucht: Eine gute Köchin sucht Beschäftigung in Privathaus, nimmt auch Wäsche an. Ad. 71 New Hampshire Street.

### Zu vermieten.

Zu vermieten: Eine schöne Wohnung, bestehend aus einem Badezimmer in Dr. Deane-Walter's Block, 220 Ost Washington Straße.

### Zu verleihen.

Zu verleihen: \$10.000 auf erste Kapital. Räume in der Office 20. Büro.

### Beschiedenes.

Blut-, Haut- und Nervenärzte:  
eine Spezialität. Dr. Deane-Walter, 220 Ost Washington Straße.  
Die Indianapolis Deutsch-Sogen. Feuer-Sicherungs-Gesellschaft, macht siehe Postkarte. Sie zählt bereits 400 Mitglieder, hat an 700.000 Versicherung in Kraft. Office: No. 1125 Ost Washington Straße.  
Hermann Sieboldt, Secr.

### Oster-Hüte!

### Confirmations - Hüte!

Alles neu und modern in unserem Hützal.

Das deutsche Publikum ist höchst eingeladen unsere neuen Hüte zu besichtigen.

### Bamberger

No. 16 Ost Washington Straße.

### In Contractoren und Bau-Unternehmern.

Die Gebäudeteile No. 182, 184 und 186 Süd Meridian Straße, Eigentum der Herren Hollweg & Reiss sind auf Abriss zu verkaufen. Derselben für alle oder Theile derselben werden bis zum 17. d. M. entgegen genommen.

B. Vonnegut, Architekt,  
220 East Block.

### Bur Notiz.

Widmung, bei denen Körper Gemüter und Valentin Bokholt um Arbeit nachsuchen, werden gebeten, bei mir anzugeben.

Henry Horst,  
No. 65 West Straße.

### Madison Avenue Spar u. Leihverein No. 2

Dieselbe veranstaltet sich jeden Montag Abend bei Capo H. 207 Madison Avenue. Ausgabe: 2000. Beiträge: 50 Cent für Arbeit. Sintret: 25 Cent per Anteil. Die erste Ausgabe erfolgt am 5. April. Jede Anteile sind zu haben. Den gleichen fort.

Jacob Buerwagel, Sekretär.

### K. of L.

Der Knights of Labor Spar- und Leih-Verein wurde am Samstag, den 27. März organisiert und sind bereits über 300 Anteile genommen. Wer noch Anteile zu haben wünscht, kann für die nächsten bei folgenden Herren unterzeichnen: W. Hoffmann, Präsident, 470 Süd Meridian Straße; Wm. C. Rehling, Schatzmeister; Robert Karpf, Sekretär; D. Bernat, John Reiter, Gabel, 220 Meridian, 220 Illinois, 6. Schule. Abnahmabücher 50 Cent. Abnahmestelle 21.00 pro Anteil. Anteile 100.

## BRINGT die BABIES!

No. 16 und 18

Ost Washington Straße.

### Neues per Telegraph.

Wetterausichten.  
Washington, D. C., 10. April.  
Schönes, württembergisches Wetter.

Gas St. Louis.

Gas St. Louis, 10. April. Durch die verschiedenen Feuerwehrleute legte Nacht wurden etwa 30 Eisenbahn-Fachwagen zerstört.

Im Louisville & Nashville Depot befinden sich zur Zeit drei Millicompanien.

Ein Mann, welcher sich weigerte,

nicht zu entfernen, wurde verhaftet.

Im Ganges sind 8 Compagnies hier,

welche zusammen etwa 300 Mann zählen.

Während des heutigen Vormittags

waren weiter keine Ausführungen vor.

Sobald sich einige Menschen an den Eisenbahnkreuzungen anstimmeln, werden

diese von den Schülern zerstreut. Der

Sheriff hat seine Gehilfen mit Ausnahme

von vierzehn entlassen.

Die Leute der Burlington Bahn sind wieder an die Arbeit gegangen.

Generaldirektor Stone von der Bur-

lington Bahn ließ gestern seine sämmling

Leute als Sheriff einschwören und

schickte sie nach dem Louisville und Nash-

ville Depot, wo sie sich vierzig Clerks

der Bahn befanden, welche sich nicht ver-

auswagten. Die Leute wurden sofort

herausgeschafft.

Schreckliches Unglück.

Lawrence, Mass., 10. April. Bei

einem Brande des Pemerton Mills wurden

heute Nachmittag 10 Feuerwehrleute

durch eine einschlagende Mauer getötet.

### Editorielles.

Den Berichten über die Vorfälle in East St. Louis noch zu höhern, scheint die Handlungweise der Sheriffs geblieben eine vollständig unproduktive und übertriebene gewesen zu sein. Das ist jedoch in Grunde genommen, gänzlich nebenständlich. Es zeigt sich durch diese Vorfälle bloß, daß bei der gegenwärtig üblichen Kampfweise in der Arbeiterbewegung die Ereignisse an einen Punkt gelangten, an welchem jede Leitung und jedes Kontrolle auf der einen oder der anderen Seite vollständig unmöglich wird, und wo der geringste und außer aller Rechnung liegende Zufall die bedeutendsten Ereignisse herbeiführen kann.

Weil die Wirkung dieser Vorfälle auch sonst mißtun, sie bilden unstrittig eine Krise in der Arbeiterbewegung, welche den besonnenen und idealen Verstreben der Sozialisten nur zum Vortheil gerichtet kann.

Der Eisenbahnstreik ist an dem Punkt angelangt, zu welchem er führen mußte, nachdem ein friedlicher Ausgleich unmöglich gemacht worden war. Die

Führer einer Bewegung, oder einer Organisations mögen sagen und schreiben, was sie wollen, sie sollten aber nie vergessen, daß sie es nicht mit Automaten, sondern mit Menschen zu thun haben,

welche unter dem Einfluß aller menschlichen Empfindungen und Leidenschaften sich befinden. Ganz dasselbe sollten aber auch diejenigen beobachten, welche den Arbeiter nichts entgegen zu setzen wissen, als die mancherlei Lehre von der Freiheit der Bosse.

Darüber kann kein Zweifel sein, daß der Streik für die Knights of Labor zur Zeit verloren ist, den Argumenten der Soldaten haben sie nichts mehr entgegen zu setzen. Die verbündete Macht des Monopols und des heutigen Staates wird den Aufschwung in sehr kurzer Zeit niederkämpfen und die Streiter zu einem passiven Widerstand zwingen, der nothwendiger Weise resultativ verlaufen muß.

Damit ist aber die große Zeitsfrage nicht aus dem Wege geschafft, damit ist die Arbeiterfrage nicht gelöst, damit ist der Geist des Widerstandes nicht gebrochen, noch die Richtberechtigung des Knights verwischt. Der Kampf zwischen Arbeit und Kapital wird fortdauern, so lange bis für die Funktionen des Letzteren ein anderer Rechtsboden gewonnen ist, aber auf die Taktik, welche die Arbeiter in Zukunft einzuschlagen, werden die gegenwärtigen Ereignisse wohl nicht ohne Einfluss sein.

### Drahtnachrichten.

#### Blut und Feuer.

#### Der Eisenbahnstreik.

St. Louis, 9. April. Seit einigen Tagen waren die verschiedenen Bahnhöfe in East St. Louis von bewaffneten Sheriffs bewacht, und die Wirkung davon war die, daß alles ruhig blieb.

Heute Mittag jedoch veranstaltete sich eine Anzahl der Streiter in der Nähe des Relay Depots und begann die Situation zu belästigen. Ihre Zahl wuchs nach und nach auf ungefähr 200. Schließlich schlug einer vor nach den Louisville & Nashville Yards zu marschieren. Der Vorschlag fand Anhang und die Streiter machten sich auf den Marsch. Ankommen, zogen sie in den Frachthof ein, und vertrieben dabei eine Reihe hinein, die Schuld liege an den Knights of Labor. Sieben betätigten Tage und einer 30 Tage Gefängnis zu zahlen.

Elkhorn, 9. April. Am

Abend weiteres über den

großen Streik.

St. Louis, 9. April. Als aller-

hand Anzüglich geht mit ziemlicher Be-

stimmtheit hervor, daß Alles ruhig bleibt.

Der Streik darüber besteht, den Eisenbahnen

die Kohlenfuhr abzuschneiden. Sie werden versucht, die Arbeiter in den verschiedenen Kohlenwerken zur Ar-

beitsteilung zu bewegen.

Elkhorn, 9. April. In Girard's

Soldatenpferde entstand heute ein Auf-

ruh. Die Arbeiter, meistens Frauen

griffen die Soldaten mit Steinen und

Steinen an, und diese machten von ihren

Feuerwaffen Gebrauch. Eine Frau

wurde tödlich geschossen und auf beiden Seiten

gab es Verwundete.

Arbeiterunterruhen.

Evans, 9. April. In Girard's

Soldatenpferde entstand heute ein Auf-

ruh. Die Arbeiter, meistens Frauen

griffen die Soldaten mit Steinen und

Steinen an, und diese machten von ihren

Feuerwaffen Gebrauch. Eine Frau

wurde tödlich geschossen und auf beiden Seiten

gab es Verwundete.

Arbeiterunterruhen.

Evans, 9. April. In Girard's

Soldatenpferde entstand heute ein Auf-

ruh. Die Arbeiter, meistens Frauen

griffen die Soldaten mit Steinen und

Steinen an, und diese machten von ihren

Feuerwaffen Gebrauch. Eine Frau

wurde tödlich geschossen und auf beiden Seiten

gab es Verwundete.

Arbeiterunterruhen.

Evans, 9. April. In Girard's

Soldatenpferde entstand heute ein Auf-

ruh. Die Arbeiter, meistens Frauen

griffen die Soldaten mit Steinen und

Steinen an, und diese machten von ihren

Feuerwaffen Gebrauch. Eine Frau

wurde tödlich geschossen und auf beiden Seiten

gab es Verwundete.

Arbeiterunterruhen.

Evans, 9. April. In Girard's

Soldatenpferde entstand heute ein Auf-

ruh. Die Arbeiter, meistens Frauen

griffen die Soldaten mit Steinen und

Steinen an, und diese machten von ihren

Feuerwaffen Gebrauch. Eine Frau

wurde tödlich geschossen und auf beiden Seiten

gab es Verwundete.

Arbeiterunterruhen.

Evans, 9. April. In Girard's

Soldatenpferde entstand heute ein Auf-

ruh. Die Arbeiter, meistens Frauen

griffen die Soldaten mit Steinen und